

18. November 2011

Wahl-Finale beim Politikspiel

Vier Tage lang waren Schüler der **Lore-Lorentz-Schule** Politiker und Wähler: Sie gründeten Parteien, machten Wahlkampf. Am Ende stand die Wahl. Die Jugendlichen erlebten so die **Mechanismen der Demokratie** hautnah.

VON ANNE HEMMES

An den Wänden der Flure in der Lore-Lorentz-Schule hängen Wahlplakate. „Likea – Der Fels in der Brandung“ oder „Du willst maximal 2 Klausuren pro Woche? Dann gib uns deine Stimme!“ steht darauf. Zum Ende des Demokratie-Planspiels, das die Schule mit dem Wahlamt durchführt, haben sich die Schüler in den Wahlkampf gestürzt. Sie haben Artikel geschrieben, Flyer entworfen und verteilt, mit potenziellen Wählern gesprochen und Wahlspots gedreht. „Wir durften bei Ikea drehen und haben das als unsere Parteizentrale dargestellt“, sagt Tolga Karagöz. Der 16-Jährige steht vor einem Klassenraum und versucht, Schüler für seine Partei zu begeistern. „Bei uns gibt es Kugelschreiber umsonst“, ruft er den Schülern zu.

Drei Lehrer haben die insgesamt 100 Schüler während des Planspiels betreut. Unterstützt wurden sie dabei von Olaf Pooch vom Wahlamt. „Ich bin wirklich positiv überrascht, wie viele der Schüler wählen gehen“, sagt Pooch. „Wenn sie davon auch etwas in das reale Leben mitnehmen, wäre das schön.“ Auch Lehrer Matthias Schmeier ist mit seinen Schülern zufrieden. „Sie sind total engagiert, ohne dass man



Nur gefaltet darf der Wahlzettel in die Urne, damit eine geheime Wahl gewährt ist: die Schüler Johannes **Schneider** (l.) und Marcel **Maschler** beim Finale des Planspiels an der Lore-Lorentz-Schule.

RP-FOTO: BAUER

INFO

Center.tv sendet

Rheinische Post und Center.tv haben das viertägige Planspiel der Schüler täglich begleitet.

Drei **Lehrer** und drei Mitarbeiter des Wahlamts haben die insgesamt 100 Schüler unterstützt. Center.tv sendet heute, **zwischen 17 und 20 Uhr** eine Zusammenfassung.

sie zu irgendetwas antreiben muss“, sagt Schmeier. Er hofft, dass von den Ergebnissen auch etwas mit in die Schülervertretung genommen wird.

Ein paar Klassenräume weiter hat das Wahlorganisations-Team das Wahllokal aufgebaut. „Viele haben Fragen. Wir müssen erklären, dass nur einer in die Wahlkabine darf oder dass der Wahlzettel gefaltet wird, um eine geheime Wahl zu gewähren“, sagt Marcel Maschler. Der 21-Jährige steht seit dem Morgen an der Wahlurne und achtet darauf,

dass alles korrekt abläuft. „Es macht wirklich Spaß. Das ist das beste Projekt, das ich bisher mitgemacht habe.“ Das sieht auch Kathrin Düllberg so. Sie ist Mitglied der Pop-Partei und glaubt fest an den Sieg. „In der Umfrage heute Morgen lagen wir schon vorne. Ich habe ein gutes Gefühl“, sagt sie.

Pünktlich um 12 Uhr schließt Olaf Pooch die Tür zum Wahllokal. Dann wird ausgezählt, gerechnet und geprüft, ob alle Stimmzettel gültig sind. „Hier ist etwas drauf gemalt. Der Zettel ist ungültig“, sagt Nurba-

nu Ocaklan, die die Wahlleitung übernommen hat. Nach 45 Minuten verkündet Pooch das Ergebnis: Die Pop-Partei hat mit 105 Stimmen gewonnen. „Auch wenn wir nur drittstärkste Kraft sind, hat es sich gelohnt. Wir hatten Spaß“, sagt Moritz Faust von der Likea-Partei.

Dario Dzamastagic feiert den Sieg seiner Pop-Partei. „Es war toll, aber auch anstrengend, weil man viel organisieren musste“, sagt er. „Ich hoffe, dass wir von unseren Ideen etwas in die Schülervertretung einbringen können.“